



Österreichisches Umweltzeichen Uz57 "Büro- und Schulartikel"

Version 5.0, 1. Juli 2022

Hersteller

Adresse

.....

Kontaktperson

Telefon.....Email.....

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG für folgende Produkte

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Als Hersteller:in der o.a. Produkte erklären wir:

Die **Produkte, homogene Teile dieser Produkte und/oder die Verpackung** enthalten kein/e:

- **PVC**
- **Duftstoffe** (gemäß Anhang 1)
- **SVHC** Stoffe in der Menge über 0,1 Gewichts% gemäß Artikel 59 der REACH Verordnung. Als Version der Kandidatenstoffliste gilt jene entsprechend u.a. Datum.
- **PFAS** (Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen)
- Stoffe, deren Inhaltsstoffe die in der **Tabelle „Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien) und zugehörige allgemeine Grenzwerte“** genannten Grenzwerte überschreiten (siehe **Anhang 2**).

Werden chemische Gemische als Bestandteile der Produkte eingesetzt?

Wie z.B. Tinten, Tuschen und Gele für Schreib- und Malgeräte, flüssige, pastöse, pulverförmige und feste Farben, Minen von Farbstiften, Wachsmalkreiden, Tafelkreiden, Stempelmedien, Klebstoffe (in Behältern oder auf Klebebändern), Korrekturmittel und Kunststoffgranulate.

ja nein

Falls ja bestätigen wir, dass alle absichtlich zugefügten Stoffe sowie Nebenprodukte und Verunreinigungen der Rohstoffe ab einer Konzentration von 0,010 Gewichts% der fertigen Formulierung folgende Stoffe nicht enthalten:

- **flüchtige organische Verbindungen VOC** (inklusive aromatische Verbindungen).
Als Definition für VOC gilt jene gemäß der Industrieemissionsrichtlinie 2010/75/EU

Ausgenommen sind:

- Aromatische Kohlenwasserstoffe als Konservierungsstoffe
- Denaturierungsmittel von Alkoholen
- Lösungsmittel von organischen Pigmenten

Folgende spezifischen Konzentrationsgrenzen werden eingehalten¹:

CAS-Nr.	Bezeichnung	Schreibtinten, Pasten, Gele u. Stempelfarben	Klebstoffe
64-17-5	Ethanol	In Summe < 10 w/w%	-
71-23-8	Propanol		-
67-63-0	Isopropanol		-
107-98-2	1-Methoxypropanol-2	< 5 w/w%	< 5 w/w%
57-55-6	Propylenglykol; Propan-1,2-diol	< 5 w/w%	< 0,3 w/w%
	Sonstige VOC		< 0,3 w/w%

¹ Für Marker, Tintenkugelschreiber, Faserstifte und Fasermarker sind abweichend die Verwendung von Ethanol, Dimethylsulfoxid (DMSO), Propan-1-ol, Propan-2-ol und 1-Methoxy-2-propanol, Propylenglykol bis zu einem Gesamtgehalt von 15 Gew-% am gebrauchsfertigen Endprodukt zulässig. Für Boardmarker und Permanentmarker sind abweichend die Verwendung von Ethanol, Dimethylsulfoxid (DMSO), Propan-1-ol, Propan-2-ol und 1-Methoxy-2-propanol, Propylenglykol am gebrauchsfertigen Endprodukt zulässig.

- **Azofarbstoffe**, die bestimmte krebserregende Amine abspalten können und weitere krebserregende oder potenziell sensibilisierende Farbstoffe enthalten (siehe **Anhang 3**).
- Folgende Schwermetalle bzw. Elemente und ihre Verbindungen: Cadmium, Blei, Chrom (VI), Quecksilber, Arsen, Barium (Ausnahme: Bariumsulfat), Cobalt, Antimon sowie Selen.
- Halogenierte organische Verbindungen (z.B. auch Lösungsmittel, bromierte Flammschutzmittel...). Zulässige Chlorverunreinigungen: max. 0,002 Massen%.
- Phthalate und Organophosphate, z.B. als Weichmacher oder Flammschutzmittel (siehe Anhang 4)

Die folgenden Höchst-PAK-Gehalte für Materialien von relevanten Kontakt-, Griff- und Betätigungsf lächen werden eingehalten²:

Benzo[a]pyren: < 0,2 mg/kg

Benzo[e]pyren: < 0,2 mg/kg

Werden Konservierungsmittel eingesetzt?

(in den chemischen Gemischen als Bestandteile der Produkte bzw. in chemischen Oberflächenbehandlungsmitteln)

ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

- Biozide werden ausschließlich zur Topfkonservierung, also zur Verlängerung ihrer Haltbarkeit gegen mikrobielle Schädigung eingesetzt.

Folgende Konservierungsmittel werden eingesetzt

CAS-Nr.	Bezeichnung	Konzentration

Es werden folgende Stoffbeschränkungen und –verbote eingehalten:

- **Bei folgenden Produkten für Kinder (Spielzeug):**

Bei Malfarben (Aquarellfarben, Schultemperafarben, Fingerfarben, Plakatfarben, Acrylfarben, Linoldruckfarben, Tinten), **Fasermalern** und **Wachsmalkreiden** gelten die Vorgaben für zulässige Konservierungsstoffe (inklusive der dort angegebenen Grenzwerte) der **ÖNORM EN 71-7** (Fingerfarben).

² Gemäß AfPS GS 2019:01 PAK Kategorie 2a.: <https://www.baua.de/DE/Aufgaben/Geschaefsfuehrung-von-Ausschuessen/AfPS/pdf/AfPS-GS-2019-01-PAK.html>

- **Bei anderen Schreib-, Zeichen- und Malgeräte und Zubehör:**

Als Konservierungsmittel werden nur Stoffe (Wirkstoffe bzw. Biozide) eingesetzt werden, für die im Rahmen der Biozidprodukt-Verordnung (EU Nr. 528/2012) ein Wirkstoff-Dossier zur Bewertung als Topfkonservierungsmittel (Produktart 6) eingereicht wurde. Wird nach erfolgter Bewertung eine Aufnahme eines Wirkstoffes in die Unionsliste der genehmigten Wirkstoffe für die Produktart 6 abgelehnt, so ist die Verwendung dieser Substanzen nicht mehr zulässig.

- **In den übrigen Gemischen – als Bestandteile der Produkte oder in chemischen Oberflächenbehandlungsmitteln** - werden folgende Konservierungsmittel eingesetzt:

- Für Kosmetika oder Lebensmittel zugelassene Konservierungsmittel

UND

- Der Gehalt an Konservierungsmitteln aus der Topfkonservierung bzw. aus konservierten Vorprodukten überschreitet folgende Werte nicht:

CIT (CAS 26172-55-4)	15 ppm
MIT (CAS 2682-20-4)	15 ppm
CIT / MIT (CAS 55965-84-9)	15 ppm
BIT (CAS 2634-33-5)	200 ppm
Na-Pyrithion (CAS 3811-73-2)	200 ppm
Bronopol (CAS 52-51-7)	200 ppm
3-Jod-2-propinyl-butylcarbammat (IPBC, CAS 55406-53-6)	80 ppm
freies Formaldehyd (CAS 50-00-0)	10 ppm

In Summe dürfen maximal 500 ppm der letztgenannten Konservierungsmittel enthalten sein. Die Werte sind gemäß den Angaben aus den Sicherheitsdatenblättern und der Rezeptur zu errechnen.

Werden Kunststoffe zu über 5% eingesetzt?

ja

nein

Falls ja, bestätigen wir:

Nicht eingesetzt oder zugesetzt werden folgende Stoffe (gilt ab 0,01% im Endprodukt):

- **Halogenierte organische Verbindungen** (z.B. auch Lösungsmittel, bromierte Flammschutzmittel...)
- **Phthalate und Organophosphate** (siehe Anhang 4)
- **Schwermetalle und ihre Verbindungen**, und zwar Cadmium, Blei, Chrom (VI), Quecksilber, Arsen, Barium (Ausnahme: Bariumsulfat), Cobalt, Antimon sowie Selen und seine Verbindungen.
- **Azofarbstoffe**, die bestimmte krebserregende Amine abspalten können und weitere krebserregende oder potenziell sensibilisierende Farbstoffe (siehe Anhang 3)

Die Kennzeichnung von Kunststoffen mit einem Masseanteil $\geq 50\text{g}$ erfolgt gemäß ÖNORM EN ISO 11469 in Verbindung mit ÖNORM EN ISO 1043-1.

Beim Einsatz von Kunststoff-Recyclat bzw. biobasiertem Kunststoff werden folgende Kriterien erfüllt:

- Als **Kunststoff-Recyclat** wird Pre- und Post-Consumer Material gemäß ÖNORM EN ISO 14021 eingesetzt.
- Der Begriff **biobasierter Kunststoff** bedeutet, dass der Kunststoff, zumindest teilweise, aus Biomasse (z. B. Stärke, Zucker, Zellulose) hergestellt wurde.
- Die Herkunftsnachweise in Form von Zertifikaten (RSB etc.) sind beigelegt.

Wird Holz zu über 5% eingesetzt?

ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

- Hölzer aus Sägenebenprodukten und Recyclingholz entsprechen der Recyclingholz-Verordnung
- Primärfaserstoffe für die Produktion der beantragten Produkte stammen ausschließlich aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung im Sinne des §1 des Österreichischen Forstgesetzes in der Fassung 2020 zur „Nachhaltigkeit“.
- Mindestens 70% des eingesetzten Holzes stammen nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft (inkl. Angabe von Art, Menge und Herkunft des Holzes).

Werden Metalle zu über 5% eingesetzt?

ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

Es wird ausschließlich Eisen, Stahl, Magnesium oder Aluminium eingesetzt. Die Spezifizierung der eingesetzten Metalle erfolgt nach ÖNORM EN 10020 oder über internationale Werkstoffnummern.

Bei einem Einsatz von Aluminium ist mindestens 30 Massen% Sekundäraluminium enthalten.

Die Oberflächen eingesetzter Metalle werden poliert, sandbestrahlt, pulverlackbeschichtet, gebürstet oder geschliffen.

Etwaige Galvanisierungen (Verkupferung ist nicht zulässig!) erfolgen unter aktuellen BVT-Standards (Beste verfügbare Techniken). Die Verarbeitungsschritte müssen der Prüfstelle plausibel und nachvollziehbar dargelegt werden (Nachweise über Audits, Zertifizierungen etc.).

Vernickelte Oberflächen werden nur in jenen Teilen verwendet, die nicht unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen.

Wird Papier oder Karton zu über 5% eingesetzt? ja nein

Falls ja, bestätigen wir:

Als Faserrohstoff wird **100% Altpapier** (Toleranz 5%) eingesetzt.

Das verwendete Altpapier stammt zu mindestens 60% aus "Unteren und Mittleren Sorten" (gemäß europäischer Altpapier- und Standardsortenliste ÖNORM EN 643 bzw. der European List of Standard Grades of Recovered Board).

Produkte bzw. Produktkomponenten, die gemäß ihrem Entsorgungsweg für die grafische Altpapieraufbereitung vorgesehen sind, sind nachweislich deinkbar und gegebenenfalls vorhandene Klebstoffapplikationen abtrennbar.

Ort, Datum:

Rechtsverbindliche Unterschrift

Firmenstempel

Anhang 1

Ausgeschlossene Duftstoffe

INCI name (or, if none exists, perfuming name according to CosIng ³)	CAS-Nummer
2,4-dimethyl-3-cyclohexen-1-carboxaldehyde §	68039-49-6
AMBRETTOLIDE	7779-50-2
CARVACROL	499-75-2
CINNAMAL*	104-55-2
Citrus paradisi §	8016-20-4
CUMINALDEHYDE	122-03-2
CYCLOPENTADECANONE	502-72-7
DIMETHYLTETRAHYDRO BENZALDEHYDE	68737-61-1
ETHYL VANILLIN	121-32-4
HELIOTROPINE	120-57-0
ISOAMYL SALICYLATE	87-20-7
ISOLONGIFOLENEKETONE	33407-62-4
Longifolene §	475-20-7
Mentha arvensis §	68917-18-0
METHOXYCITRONELLAL	3613-30-7
METHYL CINNAMATE	103-26-4
METHYLIONANTHEME	55599-63-8
trans-trans-delta-DAMASCONE	71048-82-3
(DAMASCENONE) ROSE KETONE-4	23696-85-7
(DL)-LIMONENE*	138-86-3
1-(p-Methoxyphenyl)-1-penten-3-on	104-27-8
2,3-DIHYDRO-2,2,6-TRIMETHYLBENZALDEHYDE	116-26-7
2,4-Dihydroxy-3-methylbenzaldehyd	6248-20-0
2-Hexylidene cyclopentanone	17373-89-6
2-Methoxy-4-methylphenol	93-51-6
2-Pentylidencyclohexanon	25677-40-1
3, 6, 10-Trimethyl-3, 5, 9-undecatrien-2-on	1117-41-5
3,7-Dimethyl-2-octen-1-ol (6,7-Dihydrogeraniol)	40607-48-5
3-METHYL-5- (2,2,3-TRIMETHYL-3-	67801-20-1
4-(p-Methoxyphenyl)-3-buten-2-on	943-88-4
4,6-Dimethyl-8-tert-butylcumarin	17874-34-9
4-Ethoxyphenol	622-62-8
4-Methoxyphenol	150-76-5
4-Methoxy- α -methyl benzenpropanal	5462-06-6
4-Phenyl-3-buten-2-on	122-57-6
4-tert-Butylphenol	98-54-4
5-Methyl-2,3-hexandion	13706-86-0
5-METHYL-alpha-IONONE	79-69-6

³ CosIng Cosmetic ingredient database https://ec.europa.eu/growth/sectors/cosmetics/cosing_en

INCI name (or, if none exists, perfuming name according to CosIng ³)	CAS-Nummer
6,10-Dimethyl-3,5,9-undecatrien-2-on	141-10-6
6-Isopropyl-2-decahydronaphthalinol	34131-99-2
6-METHYL COUMARIN	92-48-8
7,11-Dimethyl-4,6,10-dodecatrien-3-on	26651-96-7
7-Ethoxy-4-methylcoumarin	87-05-8
7-Methoxycoumarin	531-59-9
7-Methylcoumarin	2445-83-2
ACETYLCEDRENE	32388-55-9
Alantwurzelöl (Inula helenium)	97676-35-2
Allyl phenoxyacetate	7493-74-5
Allylthiocyanat	57-06-7
alpha-DAMASCONE (TMCHB)	43052-87-5/23726-94-5
alpha-ISOMETHYL IONONE*	127-51-5
alpha-PINENE and beta-PINENE	80-56-8 and 127-91-3, resp.
alpha-SANTALOL and beta-SANTALOL	115-71-9 and 77-42-9, resp.
alpha-TERPINEOL	10482-56-1/98-55-5
AMYL CINNAMAL*	122-40-7
AMYL CINNAMYL ALCOHOL*	101-85-9
AMYL SALICYLATE	2050-08-0
ANISE ALCOHOL*	105-13-5
BENZALDEHYDE	100-52-7
BENZYL ALCOHOL*	100-51-6
BENZYL BENZOATE*	120-51-4
BENZYL CINNAMATE*	103-41-3
BENZYL SALICYLATE*	118-58-1
Benzylcyanid	140-29-4
beta-CARYOPHYLLENE (ox.)	87-44-5
BUTYLPHENYL METHYLPROPIONAL *	80-54-6
CAMPHOR	76-22-2/464-49-3
CANANGA ODORATA and Ylang-ylang oil	83863-30-3; 8006-81-3
CARVONE	99-49-0/6485-40-1/2244-16-8
CEDRUS ATLANTICA BARK OIL	92201-55-3; 8000-27-9
Chenopodiumöl	8006-99-3
CINNAMOMUM CASSIA LEAF OIL CINNAMOMUM ZEYLANICUM BARK OIL	8007-80-584649-98-9
CINNAMYL ALCOHOL*	104-54-1
cis-beta-DAMASCONE	23726-92-3
CITRAL*	5392-40-5
CITRONELLOL*	106-22-9/1117-61-9/7540-51-4
CITRUS AURANTIUM AMARA FLOWER / PEEL OIL	8016-38-4; 72968-50-4
CITRUS BERGAMIA PEEL OIL EXPRESSED	89957-91-5
CITRUS LIMONUM PEEL OIL EXPRESSED	84929-31-7

INCI name (or, if none exists, perfuming name according to CosIng ³)	CAS-Nummer
CITRUS SINENSIS (syn.: AURANTIUM DULCIS) PEEL OIL EXPRESSED	97766-30-8; 8028-48-6
Costuswurzelöl (Saussurea lappa Clarke)	8023-88-9
COUMARIN*	91-64-5
CYCLAMEN ALDEHYDE	103-95-7
Cyclamenalkohol	4756-19-8
3-METHYL-5-(2,2,3-TRIMETHYL-3-CYCLOPENTENYL)PENT-4-EN-2-OL	67801-20-1
CYMBOPOGON CITRATUS / SCHOENANTHUS OILS	89998-14-1; 8007-02-1; 89998-16-3
delta-DAMASCONE	57378-68-4
Dibenzyl ether	103-50-4
Diethylmaleat	141-05-9
Dihydrocumarin	119-84-6
DIMETHYLBENZYL CARBINYL ACETATE (DMBCA)	151-05-3
Dimethylcitrat	617-54-9
Diphenylamin	122-39-4
d-Limonen	5989-27-5
Ethylacrylat	140-88-5
EUCALYPTUS SPP. LEAF OIL	92502-70-0; 8000-48-4
EUGENIA CARYOPHYLLUS LEAF / FLOWER OIL	8000-34-8
EUGENOL*	97-53-0
EVERNIA FURFURACEA EXTRACT*	90028-67-4
EVERNIA PRUNASTRI EXTRACT*	90028-68-5
FARNESOL*	4602-84-0
Ficus carica (Feigenblätter), frisch und in Zubereitungen	68916-52-9
GERANIOL*	106-24-1
HEXADECANOLACTONE	109-29-5
Hexahydrocumarin	700-82-3
HEXAMETHYLINDANOPYRAN	1222-05-5
HEXYL CINNAMAL*	101-86-0
HEXYL SALICYLATE	6259-76-3
Hydroabietylalkohol	13393-93-6
HYDROXYCITRONELLAL*	107-75-5
HYDROXYISOHEXYL 3-CYCLOHEXENE CARBOXALDEHYDE (HICC)*	31906-04-4/51414-25-6
Isocyclocitral	1335-66-6
ISOEUGENOL*	97-54-1
JASMINUM GRANDIFLORUM / OFFICINALE	84776-64-7; 90045-94-6; 8022-96-6
Jasminum Sambac Flower CERA / Extract / Water	91770-14-8
JUNIPERUS VIRGINIANA	8000-27-9; 85085-41-2
LAURUS NOBILIS	8002-41-3; 8007-48-5; 84603-73-6
LAVANDULA HYBRIDA	91722-69-9
LAVANDULA OFFICINALIS	84776-65-8
LINALOOL*	78-70-6

INCI name (or, if none exists, perfuming name according to CosIng ³)	CAS-Nummer
LINALYL ACETATE	115-95-7
MENTHA PIPERITA	8006-90-4; 84082-70-2
MENTHA SPICATA	84696-51-5
MENTHOL	1490-04-6/89-78-1/2216-51-5
METHYL 2-OCTYNOATE*	111-12-6
METHYL OCTINE CARBONATE	111-80-8
METHYL SALICYLATE	119-36-8
METHYLENEDIOXYPHENYL METHYLPROPANAL	1205-17-0
Methyl-trans-2-butenoat	623-43-8
METHYLUNDECANAL	110-41-8
Moschus Ambrette (4-tert-Butyl-3-methoxy-2,6-dinitrotoluol)	83-66-9
MYRCENE	123-35-3
MYROXYLON PEREIRAE	8007-00-9;
MYRTENOL	515-00-4
NARCISSUS SPP.	diverse
NEROL	106-25-2
Nerolidol (isomer not specified)	7212-44-4
NOPYL ACETATE	128-51-8
PELARGONIUM GRAVEOLENS	90082-51-2;8000-46-2
Perillaldehyde p-Mentha-1,8-dien-7-al	2111-75-3
Perubalsam, roh (Exudation aus Myroxylon pereirae (Royle) Klotzsch)	8007-00-9
PHENYLACETALDEHYDE	122-78-1
PHYTOL	150-86-7
PINUS MUGO/PUMILA	90082-72-7/97676-05-6
p-Isobutyl- α -methyl hydrocinnamaldehyd	6658-48-6
POGOSTEMON CABLIN	8014-09-3; 84238-39-1
PROPYLIDENE PHTHALIDE	17369-59-4
p-tert. -Butyldihydrocinnamaldehyd	18127-01-0
RHODINOL	6812-78-8
ROSE FLOWER OIL (ROSA SPP.)	Diverse
SALICYLALDEHYDE	90-02-8
SANTALUM ALBUM	84787-70-2; 8006-87-9
SCLAREOL	515-03-7
TERPINEOL (mixture of isomers)	8000-41-7
Terpinolene	586-62-9
TETRAMETHYL ACETYLOCTAHYDRONAPHTHALENES	54464-57-2/54464-59-4/68155-66-8/68155-67-9
trans-2-Heptenal	18829-55-5
trans-2-Hexenal	6728-26-3
trans-2-Hexenaldiethylacetal	67746-30-9
trans-2-Hexenaldimethylacetal	18318-83-7
trans-ANETHOLE	4180-23-8

INCI name (or, if none exists, perfuming name according to CosIng ³)	CAS-Nummer
trans-ROSE KETONE-5	39872-57-6
TRIMETHYL-BENZENEPROPANOL (Majantol)	103694-68-4
TURPENTINE (oil)	8006-64-2; 9005-90-7; 8052-14-0
VANILLIN	121-33-5
VERBENA ABSOLUTE	8024-12-2
Verbenaöl (Lippia citriodora Kunth)	2237083
α -Methyl cinnamic aldehyde	101-39-3

Anhang 2

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien) und zugehörige allgemeine Grenzwerte.

Liegen niedrigere spezifische Grenzwerte für bestimmte Stoffe vor, so gelten diese.

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien)	Allgemeiner Grenzwert in Gewichts% *
Akut toxisch der Kategorien 1, 2 oder 3	
H300 (Akut Tox. oral Kat.1 und 2) H310 (Akut Tox. dermal Kat.1 und 2) H330 (Akut Tox. inhalativ Kat.1 und 2)	0,1
H301 (Akut Tox. oral Kat. 3) H311 (Akut Tox. dermal Kat. 3) H331 (Akut Tox. inhalativ Kat. 3)	0,1
Toxisch für spezifische Zielorgane (STOT) der Kategorien 1 oder 2	
H370 (STOT einmalig Kat. 1) H371 (STOT einmalig Kat. 2) H372 (STOT wiederholt Kat. 1) H373 (STOT wiederholt Kat.2)	1,0
Karzinogenität	
H350, H350i (Kat. 1A, 1B)	0,1
H351 (Kat.2)	0,1
Keimzellmutagenität	
H340 (Kat. 1A, 1B)	0,1
H341 (Kat.2)	1,0
Reproduktionstoxizität	
H360F, H360D, H360FD, H360Fd, H360Df (Kat. 1A, 1B)	0,1
H361f, H361d, H361fd (Kat.2)	0,1
H362 (Reproduktionstoxisch auf oder über die Laktation)	0,1
Sensibilisierend	
H334 (Sens. der Atemwege Kat. 1 und 1B)	0,1
H334 (Sens. der Atemwege Kat. 1A)	0,01
H317 (Sens. der Haut Kat. 1 und 1B)	0,1
H317 (Sens. der Haut Kat. 1A)	0,01
Umweltgefahren	
H400 (Akut gewässergefährdend)	1,0
H410 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 1)	1,0
H411 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 2)	1,0
H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre	0,1
Stoffe, die nach Artikel 59 der REACH-Verordnung in die sogenannte Kandidatenliste aufgenommen wurden. Dabei ist jene Version der Kandidatenliste gültig, die zum Zeitpunkt der Antragstellung aktuell ist.	0,1

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien)	Allgemeiner Grenzwert in Gewichts% *
Stoffe, die als PBT (persistent, bioakkumulierend und toxisch) oder vPvB (stark persistent und stark bioakkumulierend) eingestuft sind (REACH, Anhang XIII)	0,1
Stoffe, die nach Grenzwerteverordnung „ eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe “ (Anhang III – A1 und A2) und als „krebserzeugende Stoffgruppen oder Stoffgemische“ (Anhang III – C) eingestuft sind	0,1
Stoffe, die nach Grenzwerteverordnung als „ mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential “ (Anhang III - B) eingestuft sind	1,0

Ausnahmen:

Der Gehalt an technisch unbedingt erforderlichem Titandioxid (TiO₂) darf zu keiner Einstufung des jeweiligen Gemisches mit H351 führen. Eine Kennzeichnung von Titandioxid als Einzelstoff mit H351 hat keine Relevanz. Für Titandioxid in Klebmasse, die potentiell abgerieben werden kann, gilt der in Tabelle 2 genannte Grenzwert von 0,1 Gewichts%. TMP (Trimethylolpropan, CAS 77-99-6) darf bis zu max. 0,5% als Verunreinigung in Titandioxid-Pigmenten enthalten sein.

Für **gebrauchsfertige Kugelschreiberpasten** sind von dieser Mengenbeschränkung folgende Gefahrenkategorien bzw. H-Sätze **ausgenommen**:

Gefahrenhinweise (Gefahrenkategorien)
Toxisch für spezifische Zielorgane (STOT) der Kategorien 1 <i>oder</i> 2
H371 (STOT einmalig Kat. 2)
H373 (STOT wiederholt Kat.2)
Sensibilisierend
H317 (Sens. der Haut Kat. 1 und 1B)
H317 (Sens. der Haut Kat. 1A)
Umweltgefahren
H400 (Akut gewässergefährdend)
H410 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 1)
H411 (Chronisch gewässergefährdend Kat. 2)

Anhang 3

Azofarbstoffe, die eines der nachstehenden aromatischen Amine abspalten können (gemäß REACH, Verordnung (EG) Nr. 1907/2006):

4-Aminobiphenyl	(92-67-1),
Benzidin	(92-87-5),
4-Chloro-o-toluidin	(95-69-2),
2-Naphthylamin	(91-59-8),
o-Aminoazotoluol	(97-56-3),
2-Amino-4-nitrotoluol	(99-55-8),
p-Chloroanilin	(106-47-8),
2,4-Diaminoanisol	(615-05-4),
4,4'-Diaminodiphenylmethan	(101-77-9),
3,3'-Dichlorobenzidin	(91-94-1),
3,3'-Dimethoxybenzidin	(119-90-4),
3,3'-Dimethylbenzidin	(119-93-7),
3,3'-Dimethyl-4,4'-diaminodiphenylmethan	(838-88-0),
p-Kresidin	(120-71-8),
4,4'-Methylen-bis-(2-chloranilin)	(101-14-4),
4,4'-Oxydianilin	(101-80-4),
4,4'-Thiodianilin	(139-65-1),
o-Toluidin	(95-53-4),
2,4-Diaminotoluol	(95-80-7),
2,4,5-Trimethylanilin	(137-17-7),
4-Aminoazobenzol	(60-09-3),
o-Anisidin	(90-04-0)

Sonstige krebserzeugende oder potenziell sensibilisierende Farbstoffe

(entsprechend Tabelle 2B von ÖNORM EN 71-9)

Disperse Blue 1	(2475-45-8)
Disperse Blue 3	(2475-46-9)
Disperse Blue 106	(12223-01-7)
Disperse Blue 124	(61951-51-7)
Disperse Yellow 3	(2832-40-8)
Disperse Orange 3	(730-40-5)
Disperse Orange 37/76	(12223-33-5, 13301-61-6)
Disperse Red 1	(2872-52-8)
Solvent Yellow 1	(60-09-3)
Solvent Yellow 2	(60-11-7)
Solvent Yellow 3	(97-56-3)
Basic Red 9	(569-61-9)
Basic Violet 1	(8004-87-3)
Basic Violet 3	(548-62-9)
Acid Red 26	(3761-53-3)
Acid Violet 49	(1694-09-3)

Anhang 4:**Phthalate**

Name	CAS-Nummer
Di-methyl phthalate (DMP)	131-11-3
Di-ethyl phthalate (DEP)	84-66-2
Di-n-propyl phthalate (DPP)	131-16-8
Di-ethyl-hexyl phthalate (DEHP)	117-81-7
Di-butyl phthalate (DBP)	84-74-2
Di-iso-butyl phthalate (DIBP)	84-69-5
Di-n-pentyl phthalate (DnPP)	131-18-0
Di-iso pentyl phthalate (DIPP)	605-50-5
n-Pentyl-isopentyl phthalate	776297-69-9
Di-n-hexyl phthalate (DHP)	84-75-3
Di-iso-hexyl phthalate	71850-09-4
Di-cyclo-hexyl phthalate (DCHP)	84-61-7
Di-n-octyl phthalate (DNOP)	117-84-0
Di-iso-octyl phthalate (DIOP)	27554-26-3
Di-nonyl phthalate (DNP)	84-76-4
Di-iso-nonyl phthalate (DINP)	28553-12-0, 68515-49-1
Di-iso-decyl phthalate (DIDP)	26761-40-0, 68515-49-1
Butyl benzyl phthalate (BBP)	85-68-7
Bis- 2-methoxy-ethyl phthalate (DMEP)	117-82-8
Bis(2-propylheptyl) phthalate (DPHP)	53306-54-0
1,2-benzenedicarboxylic acid, di-C7-11-branched and linearalkyl esters (DHNUP)	68515-42-4
1,2-benzenedicarboxylic acid, di-C6-8-branched alkyl esters, C7-rich (DIHP)	71888-89-6

Organophosphate

Stoff	CAS-Nr.	Höchstgehalte
TCEP	115-96-8	Verfahrensgrenzwert
T CPP	13674-84-5	Verfahrensgrenzwert
TDCP	13674-87-8	Verfahrensgrenzwert
Triphenylphosphat	115-86-6	Verfahrensgrenzwert
Tri-o-kresylphosphat	78-30-8	Verfahrensgrenzwert
Tri-m-kresylphosphat	563-04-2	Verfahrensgrenzwert
Tri-p-kresylphosphat	78-32-0	Verfahrensgrenzwert